

» WKO-Regionalstellenleiter Viktor Larissegger meint:

## Der Zugang zur Rot-Weiß-Rot-Karte muss leichter werden!



Foto: Jorj Konstantinov

### Im Kampf gegen den Fachkräftemangel würde laut der WKO eine regionale Liste für Mangelberufe helfen.

Fachkräftemangel – ein Schlagwort, das aktuell nur allzu oft zu hören ist. Eine Möglichkeit, weiter gegen diese Entwicklung vorzugehen, ist die Mangelberufsliste. Diese sieht für Staatsbürger eines Nicht-EU-Staates die Möglichkeit vor, eine Rot-Weiß-Rot-Karte zu erhalten, um in Österreich als Fachkraft arbeiten zu können. Als Mangelberufe kommen Berufe in Betracht, für die pro gemeldeter offener Stelle höchstens 1,5 Arbeitsuchende vorgemerkt sind – wohlgerichtet in ganz Österreich. Laut Viktor Larissegger, Leiter der WKO-Regionalstelle Graz, müsste diese Liste regionalisiert werden.

#### Keine Köche in Graz

„Mit einer regionalen Mangelberufsliste könnte auf regionale Bedürfnisse des Arbeitsmarkts viel besser Rücksicht genommen

werden. Es liegt auf der Hand, dass es innerhalb Österreichs unterschiedliche Wirtschaftsräume gibt, deren Schwerpunkte weit auseinander liegen“, erklärt Larissegger. Als Vorzeigebispiel nennt er die Gastronomie, in welcher der Mangel an Köchen bereits soweit führt, dass Betriebe einen zweiten oder dritten Ruhetag machen, nur weil ihnen das Personal fehlt. „Fakt ist, dass es in Graz keine verfügbaren Köche am Arbeitsmarkt gibt. Es wäre daher dringend nötig Köche und Kellner auf die Mangelberufsliste zu setzen – aufgrund der fehlenden Regionalisierung der Mangelberufsliste ist dies aber derzeit nicht möglich, da es in Wien ausreichend Köche gibt. Dies hilft einem Grazer Unternehmen natürlich überhaupt nicht!“

#### Rot-Weiß-Rot gegen den Mangel

Neben der Gastronomie nennt Larissegger auch den Bereich Handwerk sowie die IT-Branche, in denen der Fachkräftemangel besonderes akut ist. „Der Zuzug von qualifizierten Menschen aus dem Ausland mittels Rot-Weiß-

Rot-Karte ist eine Möglichkeit, um dem Fachkräftemangel gegenzusteuern und eine Erweiterung der Mangelberufsliste würde helfen, diesen Zuzug zu erleichtern.“

#### Kein Allheilmittel

Neben der Erweiterung der Liste sieht der Experte noch andere Problemstellen. Um sich für die Rot-Weiß-Rot-Karte bewerben zu können ist es nötig, Deutsch- oder Englischkenntnisse mit Zertifikaten nachzuweisen.

„Völlig unverständlich ist für mich, dass diese Zertifikate nur anerkannt werden, wenn sie nicht älter als ein Jahr sind. Das grenzt an Schikane, da man eine Sprache sicherlich nicht innerhalb von ein paar Jahren verlernt!“, poltert Larissegger. Selbiges gelte auch für die Anerkennung beruflicher Ausbildungen, die nicht älter als zwei Jahre sein dürfen. „Der Fachkräftemangel kann allein durch die genannten Maßnahmen nicht gelöst werden, aber es könnte damit zumindest relativ rasch ein wenig gegengelenkt werden.“

**Stefan Haller**